

Kindertagesbetreuung 2014

Fast ein Drittel der unter 3-Jährigen wird tagsüber außerhalb der Familie betreut

Von Gerhard Hehl und Günter Ickler

Der Anteil der Kinder, die tagsüber außerhalb des Elternhauses betreut werden, ist in Rheinland-Pfalz weiter gestiegen. Im März 2014 nahmen fast 147 700 Kinder im Land die Betreuung in einer Kindertageseinrichtung in Anspruch. Rund 4 700 Kinder wurden von einer Tagesmutter oder einem Tagesvater betreut.

Insbesondere das Angebot für unter 3-Jährige wurde ausgeweitet; deren Betreuungsquote liegt jetzt bei nahezu 31 Prozent. Dabei bestehen große regionale Unterschiede: In den nördlichen Landesteilen sind die Betreuungsquoten eher niedriger als in den südlichen Regionen. Im Jahr 2006 lag der Anteil der betreuten Kinder in diesem Alter im Landesdurchschnitt noch bei 9,4 Prozent.

150 700 Kinder in Tagesbetreuung

147 683
Kinder in Tages-
einrichtungen

Im März 2014 gab es in Rheinland-Pfalz insgesamt 2 472 Tageseinrichtungen, in denen 147 683 Kinder betreut wurden. Neben Kindern in Krippen und Kindergärten sind in diesen Zahlen auch 8 314 Kinder enthalten, die eine Schule besuchen. Nahezu zwei Drittel der versorgten Kinder waren zwischen drei und sechs Jahre alt, jünger waren 18,6 Prozent, älter 16,7 Prozent der Kinder.

4 709 Kinder
bei registrierter
Tagesmutter
oder -vater

Außerdem wurden 4 709 Kinder von einer bei einem Jugendamt registrierten Tagesmutter bzw. einem Tagesvater betreut. Ein Teil dieser Kinder (1 670) besuchten zusätzlich auch eine Tageseinrichtung oder eine Ganztagschule. Somit hatten insgesamt 150 722 Kinder tagsüber eine Betreuung außerhalb des Elternhauses.

In der Statistik wird nur die öffentlich geförderte Kindertagespflege betrachtet, die zumindest eine Vermittlung oder Beratung umfasst. Ausschließlich privat organisierte Betreuungsverhältnisse werden nicht einbezogen.

In den Einrichtungen waren 34 237 Personen beschäftigt. Davon waren über 6 500 als hauswirtschaftliches oder technisches Personal tätig.

34 237
Beschäftigte

Rund 46 Prozent der Einrichtungen befinden sich in öffentlicher Trägerschaft von Städten und Gemeinden. Gut 28 Prozent der Tageseinrichtungen werden von der Caritas oder einem anderen katholischen Träger und knapp 17 Prozent von der Diakonie bzw. einem anderen evangelischen Träger geführt. Die restlichen knapp neun Prozent

T 1 Kinder in Tagesbetreuung 2014

Betreute Kinder insgesamt ¹		150 722
Tageseinrichtungen	In Einrichtungen betreute Kinder	147 683
	unter 3-Jährige	27 483
	3- bis unter 6-Jährige	95 473
	6- bis unter 14-Jährige	24 727
	Zahl der Einrichtungen	2 472
	Öffentliche Träger	1 140
	Caritasverband	699
	Diakonisches Werk	416
	Sonstige Träger	217
	In Einrichtungen beschäftigte Personen	34 237
	Pädagogisches Leitungs- und Verwaltungspersonal	27 731
Hauswirtschaftliches und technisches Personal	6 506	
Tagespflege	In Tagespflege betreute Kinder	4 709
	unter 3-Jährige	2 361
	3- bis unter 6-Jährige	959
	6- bis unter 14-Jährige	1 389
	Zahl der Tagesmütter und -väter	1 793

¹ Sowohl in Tagespflege als auch in einer Tageseinrichtung bzw. Ganztagschule wurden 1670 Kinder betreut.

verteilen sich auf verschiedene Träger, darunter auch Elterninitiativen.

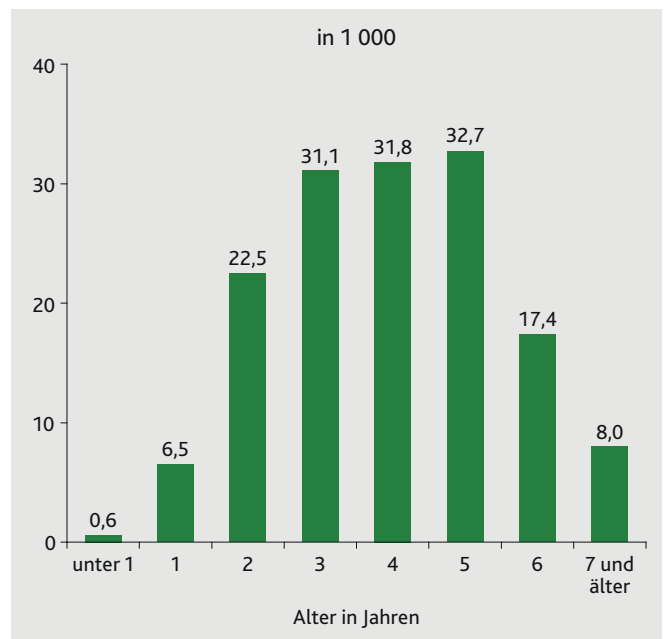
Fast 98 Prozent der 3- bis unter 6-Jährigen besuchen den Kindergarten

3- bis 6-Jährige: 95 473 im Kindergarten, ... Kinder im üblichen Kindergartenalter werden besonders häufig außerhalb des Elternhauses betreut. Insgesamt 95 473 Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren besuchten zum Stichtag der Erhebung im März dieses Jahres eine Kindertageseinrichtung. Bezogen auf alle Kinder des entsprechenden Alters errechnet sich eine Besuchsquote von 97,5 Prozent.¹

959 in Tagespflege Durch eine Tagespflegeperson wurden 959 Kinder betreut, davon waren 808 auch in einer Tageseinrichtung oder befanden sich zusätzlich in einer Ganztagschule. Damit hatten 95 624 bzw. 97,7 Prozent der 3- bis 6-Jährigen eine Tagesbetreuung.

¹ Als Bezugsgröße wird die Bevölkerung zum 31. Dezember des vorangegangenen Jahres verwendet (vorläufige Zahlen nach der Fortschreibung auf Grundlage des Zensus 2011).

G 1 Kinder in Tagesbetreuung 2014 nach dem Alter



Eine Betrachtung im Zeitablauf zeigt, dass die Zahl der Kinder im klassischen Kindergartenalter, die eine Tageseinrichtung aufsuchen, in ihrer langfristigen Entwicklung rückläufig ist. Dies ist eine Folge des demografischen Wandels, denn auch die Bevölkerung entsprechenden Alters nimmt aufgrund der tendenziell rückläufigen Geburtenzahlen ab.

Weniger betreute Kinder ...

Die Begriffe Besuchsquote und Betreuungsquote

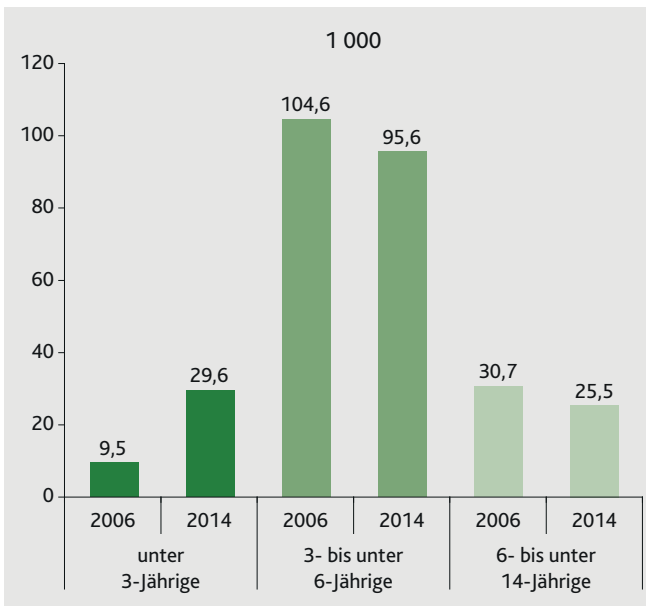
Die **Besuchsquote** ist der Anteil der Kinder, die in einer Tageseinrichtung betreut werden, an der Gesamtzahl der Kinder des entsprechenden Alters.

Die **Betreuungsquote** bezieht darüber hinaus auch solche Kinder ein, die in öffentlich geförderter Tagespflege durch eine Tagesmutter oder einen Tagesvater betreut werden. Die Betreuungsquote ist damit stets größer (oder zumindest genauso groß) wie die Besuchsquote.

Üblicherweise werden die Kinder zum Stichtag der Erhebung (1. März) auf die Bevölkerung zum 31. Dezember des Vorjahres bezogen.

G 2

Kinder in Tagesbetreuung 2006 und 2014 nach Altersgruppen



... aber leicht steigende Betreuungsquote

Der Anteil der betreuten Kinder in diesem Alter hat im Betrachtungszeitraum hingegen leicht zugenommen: Die Betreuungsquote, die derzeit fast 98 Prozent beträgt, lag im Jahr 2006 noch bei weniger als 94 Prozent. Dies kann zum einen Ausdruck dafür sein, dass vor dem Hintergrund der Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein größerer Teil der Eltern ihre Kinder außerhalb der Familie betreut sehen will. Zum anderen können aber auch die durch die Einrichtungen vorgehaltenen Plätze bei sinkender absoluter Nachfrage verstärkt in Anspruch genommen werden.

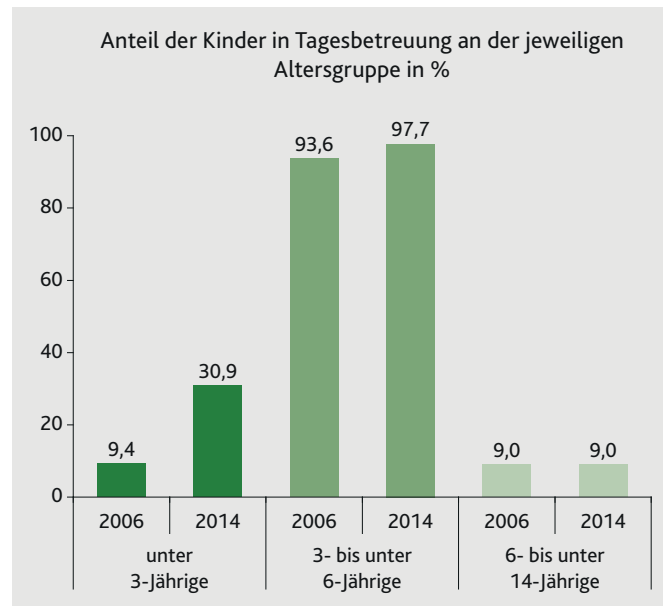
Erheblicher Anstieg der Betreuungsquote bei den unter 3-jährigen

In der Altersgruppe der unter 3-jährigen zeigen sich bei einer insgesamt wesentlich niedrigeren Betreuungsquote weitaus größere Veränderungen im Zeitablauf.

Zum Stichtag 1. März 2014 gingen insgesamt 27 483 Jungen und Mädchen unter

G 3

Betreuungsquote 2006 und 2014 nach Altersgruppen



drei Jahren in eine Kindertageseinrichtung, das waren rund 29 Prozent aller Kinder dieser Altersgruppe. Bei der Erhebung im März 2006 waren es lediglich 8 949 Kinder (8,8 Prozent).

Insgesamt 2 361 Kinder unter drei Jahren wurden in öffentlich geförderter Kindertagespflege von Tagesmüttern und Tagesvätern betreut. Das waren nahezu viermal so viele wie 2006. Die entsprechende Quote stieg hier innerhalb von sieben Jahren von 0,6 auf 2,5 Prozent.

Sowohl in einer Tageseinrichtung als auch von einer Tagesmutter bzw. einem Tagesvater wurden 227 Kinder betreut. Damit hatten im März 2014 insgesamt 29 617 unter 3-jährige bzw. 31 Prozent aller Kinder dieser Altersgruppe eine Tagesbetreuung; im Jahr 2006 waren es erst 9,4 Prozent.

Die Zahl der unter 3-jährigen, die eine Kindertageseinrichtung besuchen oder von einer Tagesmutter bzw. Tagesvater betreut werden, wird vermutlich weiter steigen. Vor

29 Prozent der unter 3-jährigen besuchen Tageseinrichtung...

...2,5 Prozent von Tagesmutter oder Tagesvater betreut

Weiterer Ausbau des Betreuungsangebots

Statistiken zur Kindertagesbetreuung

Die Erhebungen zur Kindertagesbetreuung werden seit dem Jahr 2006 jährlich zum Stichtag 15. März und seit 2009 zum Stichtag 1. März bei allen Kindertageseinrichtungen und den Jugendämtern des Landes durchgeführt. **Rechtsgrundlage** ist das Sozialgesetzbuch (SGB) Aches Buch (VIII), Neuntes Kapitel (Kinder- und Jugendhilfestatistik) §§ 98 – 103. Dort sind u. a. die zu erhebenden Merkmale konkret festgelegt. Dabei geht es auch um weitere, über die Tagesbetreuung hinausgehende Tatbestände.

Die Erhebungen zur Kindertagesbetreuung wurden mit dem Jahr 2006 grundlegend modifiziert. Bis zu diesem Zeitpunkt standen – im Abstand von vier Jahren – lediglich Ergebnisse zu den genehmigten Plätzen und dem eingesetzten Personal zur Verfügung. Seit der Reform werden jährlich auch detaillierte Angaben zu den betreuten Kindern erhoben.

Nach dem seit 2006 geltenden Erhebungskonzept werden auch Angaben über Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege sowie über die Tagespflegepersonen ermittelt. Voraussetzung für die Einbeziehung in die Statistik ist die finanzielle Förderung durch die Jugendämter. Rein privat organisierte Betreuungsverhältnisse werden nicht erfasst.

Die früher übliche Unterscheidung der Einrichtungen nach Kindergärten, Krippen und Horten liegt dem Erhebungskonzept seit 2006 nicht mehr zugrunde, zumal die Kindertageseinrichtungen zunehmend über altersgemischte Gruppen verfügen. Für eine differenziertere Betrachtung wird eine Unterteilung nach den drei klassischen Altersgruppen (unter 3-Jährige, 3- bis unter 6-Jährige sowie 6- bis unter 14-Jährige) vorgenommen.

Die wesentlichen Erhebungsmerkmale sind für die **Kinder in Tageseinrichtungen**:

- Alter und Geschlecht
- Zeitlicher Umfang der Betreuung
- Migrationshintergrund
- Erhöhter Förderbedarf
- Schulbesuch

Bei den **in Kindertagespflege betreuten Kindern** wird u. a. erfragt:

- Alter und Geschlecht
- Verwandtschaftsverhältnis zur Tagespflegeperson
- Betreuungszeiten
- Migrationshintergrund
- Umfang der öffentlichen Förderung
- Gleichzeitig bestehende andere Betreuungsarrangements

Für die **Tagespflegepersonen** erhobene Angaben betreffen:

- Alter und Geschlecht
- Qualifikationsnachweis
- Zahl der betreuten Kinder
- Betreuungsort

Darüber hinaus werden Merkmale zu dem in den Tageseinrichtungen eingesetzten **Personal** und zur **Trägerschaft** der Einrichtung erhoben.

dem Hintergrund des Kinderförderungsgesetzes, das die Möglichkeit einer Betreuung für mindestens jedes dritte unter 3-jährige Kind vorsah, sind weitere Maßnahmen für einen Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten zu erwarten.

Schulkinder seltener in Tagesbetreuung

Die Schulpflicht beginnt für Kinder, die bis zum 31. August das sechste Lebensjahr vollendet haben, mit dem folgenden Schuljahr.

Neun Prozent der Schulkinder in Betreuung

Zahlreiche Schulkinder befinden sich darüber hinaus in der Obhut einer Tagesbetreuung. So wurden zum Stichtag im März 2014 von den 282 887 Kindern zwischen sechs und 14 Jahren insgesamt 25 481 in einer Tageseinrichtung (24 727 Kinder) bzw. in Tagespflege (1 389 Kinder) betreut.² Damit erreichte deren Betreuungsquote mit neun Prozent den Wert des Jahres 2006. Die absolute Zahl ist – der demografischen Entwicklung folgend – gesunken: Im Jahr 2006 wurden noch 30 700 Kinder in dieser Altersgruppe betreut.

Große regionale Unterschiede

Ein Blick auf die Tagesbetreuung in den kreisfreien Städten und Landkreisen zeigt große regionale Unterschiede. Die Bandbreite der Betreuungsquoten erstreckt sich bei den

- unter 3-Jährigen von knapp 20 Prozent in Frankenthal (Pfalz) bis über 41 Prozent im Landkreis Mainz-Bingen,
- 3- bis 6-Jährigen von rund 94 Prozent im Landkreis Altenkirchen (Westerwald) bis 105 Prozent in Landau (Pfalz),
- 6- bis 14-Jährigen von 5,5 Prozent im Donnersbergkreis bis fast 19 Prozent in Speyer.

² Hierzu zählen auch (überwiegend 6-jährige) Kinder, die noch nicht zur Schule gehen. 635 Kinder wurden sowohl in einer Tageseinrichtung als auch von einer Tagesmutter bzw. einem Tagesvater betreut.

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass die Betreuungseinrichtungen auch von Kindern aus benachbarten kreisfreien Städten und Landkreisen aufgesucht werden können. Die Berechnung der Quoten bezieht sich aber auf die Bevölkerung des jeweiligen Gebietes, sodass sich auch Quoten von mehr als 100 Prozent ergeben können.

Im Rahmen der Diskussion über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kommt der Betreuungssituation der unter 3-Jährigen eine besondere Bedeutung zu. Während bereits die überwiegende Mehrheit der Kinder im klassischen Kindergartenalter eine Tagesbetreuung außerhalb des Elternhauses hat, strebt die Politik den weiteren Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten für die unter 3-Jährigen an.

Die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen ist in allen kreisfreien Städten und Landkreisen in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Den höchsten Wert unter den kreisfreien Städten verzeichnete im Jahr 2014 mit 38 Prozent die Stadt Landau (Pfalz) (2006: elf Prozent). Relativ hohe Werte hatten auch die Städte Trier und Speyer mit über 36 bzw. rund 35 Prozent zu verzeichnen (2006: 16 Prozent bzw. 12,5 Prozent).

Bei den Landkreisen wies Mainz-Bingen im März 2014 mit über 41 Prozent die höchste Quote auf (2006: 9,1 Prozent).

Die niedrigsten Betreuungsquoten unter den kreisfreien Städten hatten im März 2014 die Städte Frankenthal (Pfalz) und Worms mit rund 20 bzw. 21 Prozent (2006: 10,4 bzw. 5,7 Prozent). Unter den Kreisen bildeten die Landkreise Neuwied und Altenkirchen im Jahr 2014 mit rund 25 Prozent die Schlusslichter (2006: 8,3 bzw. 5,2 Prozent).

Betreuungssituation der unter 3-Jährigen hat besonders hohen Stellenwert

Betreuungsquote für unter 3-Jährige ist rasant gestiegen

Hohe Quote im Landkreis Mainz-Bingen

Niedrige Quote in Frankenthal und Worms ...

... sowie in den Kreisen Neuwied und Altenkirchen

T 2

Kinder in Tagesbetreuung nach Altersgruppen sowie Tageseinrichtungen und Tagespflegepersonen 2014 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Tagesein- richtungen	Tagespflege- personen
		0 – 3		3 – 6		6 – 14			
		zusammen	Betreuungs- quote ¹	zusammen	Betreuungs- quote ¹	zusammen	Betreuungs- quote ¹		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Frankenthal (Pfalz), St.	1 655	237	19,6	1 150	94,3	268	8,1	24	23
Kaiserslautern, St.	3 591	715	30,5	2 204	101,5	672	11,6	57	40
Koblenz, St.	4 109	738	26,1	2 546	99,3	825	12,1	63	31
Landau i. d. Pfalz, St.	1 810	402	38,0	1 091	105,0	317	11,1	32	30
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 132	1 041	21,6	4 403	96,0	1 688	14,2	86	90
Mainz, St.	8 086	1 547	28,2	4 862	95,5	1 677	13,5	122	63
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 956	361	29,7	1 282	97,5	313	8,8	36	22
Pirmasens, St.	1 397	229	25,2	866	96,9	302	12,1	31	19
Speyer, St.	2 372	470	34,6	1 225	95,5	677	18,9	35	44
Trier, St.	4 332	961	36,4	2 428	98,1	943	14,8	71	162
Worms, St.	3 130	459	21,0	2 077	97,9	594	9,8	51	41
Zweibrücken, St.	1 323	207	26,6	781	98,9	335	14,6	31	14
Ahrweiler	4 173	895	32,1	2 772	98,0	506	5,9	67	24
Altenkirchen (Ww.)	4 366	771	25,3	2 969	93,9	626	6,7	80	90
Alzey-Worms	4 764	999	32,2	3 071	96,9	694	7,2	84	42
Bad Dürkheim	4 917	997	36,0	2 959	99,5	961	10,6	85	31
Bad Kreuznach	5 767	1 148	30,1	3 828	98,5	791	7,1	100	37
Bernkastel-Wittlich	3 865	771	30,9	2 629	100,3	465	5,9	79	45
Birkenfeld	2 563	498	28,2	1 717	98,9	348	6,4	50	20
Cochem-Zell	2 078	393	29,6	1 373	96,3	312	6,9	47	32
Donnersbergkreis	2 717	583	33,4	1 815	97,1	319	5,5	50	24
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3 612	699	30,0	2 426	97,4	487	6,8	57	65
Germersheim	5 489	1 036	33,3	3 217	100,1	1 236	13,1	79	57
Kaiserslautern	4 076	907	36,4	2 696	103,9	473	6,1	65	74
Kusel	2 270	417	27,8	1 563	96,0	290	6,1	47	31
Mainz-Bingen	9 191	2 089	41,4	5 372	98,8	1 730	11,1	138	85
Mayen-Koblenz	7 814	1 563	31,8	4 942	96,8	1 309	8,6	124	50
Neuwied	6 174	1 091	25,2	4 152	94,2	931	6,9	89	66
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 424	619	27,5	2 316	97,9	489	6,6	56	64
Rhein-Lahn-Kreis	4 386	848	32,3	2 791	98,5	747	8,9	77	33
Rhein-Pfalz-Kreis	5 856	1 266	35,3	3 619	99,1	971	9,3	87	71
Südliche Weinstraße	3 903	861	34,5	2 539	99,1	503	6,6	74	65
Südwestpfalz	3 376	732	37,8	1 882	96,5	762	12,3	71	40
Trier-Saarburg	5 940	1 399	39,4	3 857	97,7	684	6,3	78	59
Vulkaneifel	1 992	382	28,7	1 294	94,8	316	7,3	30	83
Westerwaldkreis	7 116	1 286	27,3	4 910	96,1	920	6,0	119	26
Rheinland-Pfalz	150 722	29 617	30,9	95 624	97,7	25 481	9,0	2 472	1 793
Kreisfreie Städte	40 893	7 367	27,5	24 915	97,5	8 611	12,8	639	579
Landkreise	109 829	22 250	32,2	70 709	97,8	16 870	7,8	1 833	1 214

¹ Kinder in Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege am 1. März 2014 bezogen auf die Bevölkerung entsprechenden Alters am 31. Dezember 2013.

Die Betreuungsquote der unter 3-jährigen ist gegenüber März 2013 in den meisten kreisfreien Städten und Landkreisen gestiegen. Es gab aber auch eine kreisfreie Stadt (Neustadt an der Weinstraße) und zwei Kreise (Cochem-Zell und Kusel), die leicht rückläufige Quoten aufzuweisen hatten.

Mehr Tagesmütter und -väter in den Städten

Der Anteil der Kinder, die bei Tagesmüttern oder Tagesvätern betreut werden, war in den kreisfreien Städten deutlich höher als in den Landkreisen. In den Städten wurden vier Prozent der unter 3-jährigen in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut, in den Landkreisen waren es nur 1,9 Prozent. Rein privat organisierte Betreuungsverhältnisse, die nicht vom Jugendamt registriert werden, sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

Bei der Betreuung der unter 3-jährigen ist ein deutliches Süd-Nord-Gefälle zu erkennen. Die kreisfreien Städte und Landkreise mit überdurchschnittlichen Betreuungsquoten liegen überwiegend im südlichen bzw. südöstlichen Teil des Landes. Außerdem weisen die Stadt Trier und der Landkreis Trier-Saarburg deutlich über dem Landesdurchschnitt liegende Betreuungsquoten auf.

Deutliches Süd-Nord-Gefälle

Fast ein Drittel der betreuten Kinder haben Migrationshintergrund

Die Statistik zur Kindertagesbetreuung bietet auch Informationen zum Migrationshintergrund: Von den in Tageseinrichtungen und Tagespflege betreuten Kindern hatte

Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund steigt ständig

T 3 Kinder in Tagesbetreuung 2006–2014 nach Migrationsstatus¹ und Altersgruppen

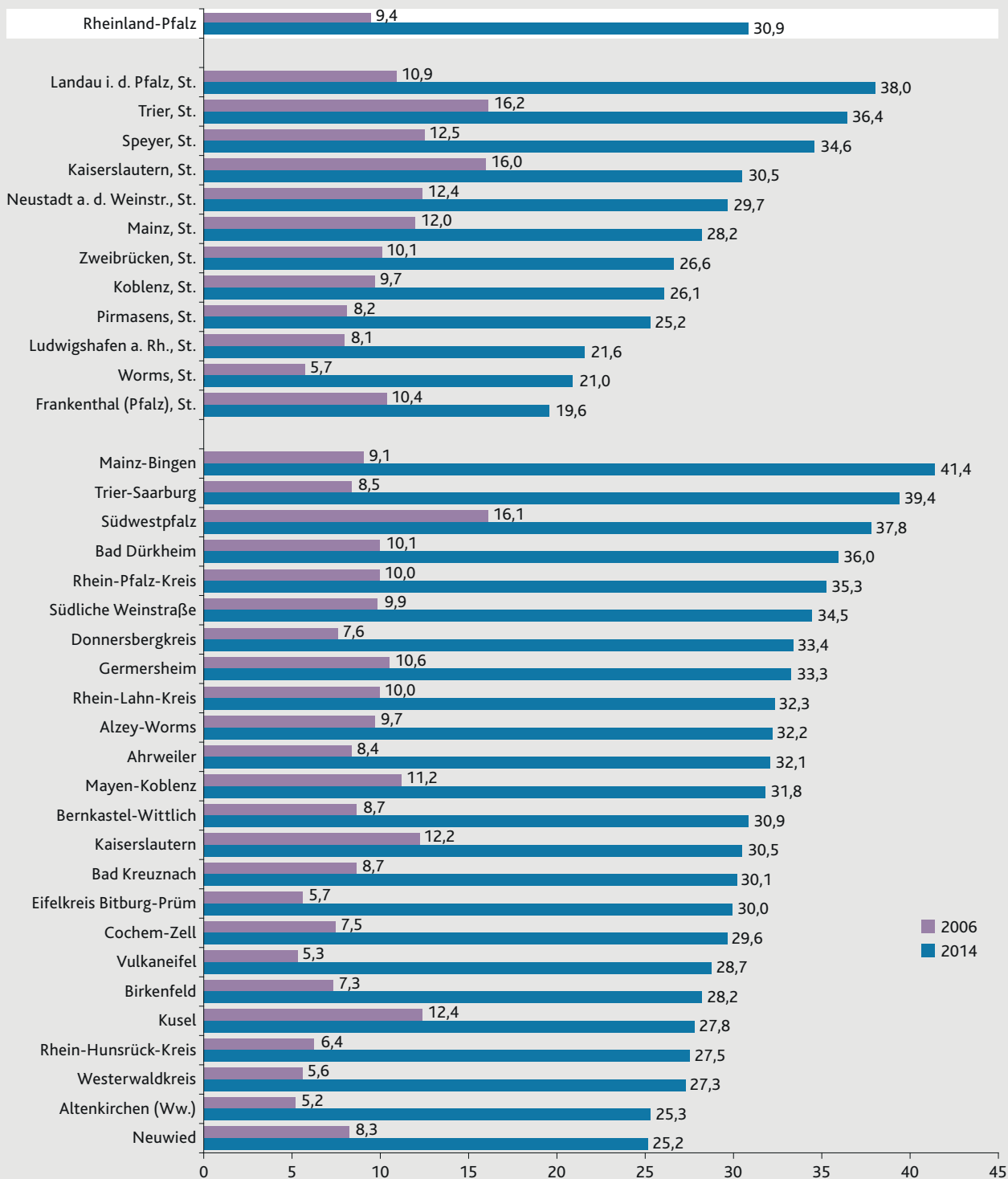
Alter in Jahren	2006	2010	2012	2013	2014
Insgesamt					
0 – 3	9 527	19 365	25 589	27 039	29 617
3 – 6	104 633	96 053	95 909	95 783	95 624
6 – 14	30 739	26 009	24 995	25 153	25 481
Insgesamt	144 899	141 427	146 493	147 975	150 722
Ohne Migrationshintergrund					
0 – 3	7 524	14 948	19 337	20 354	22 129
3 – 6	78 006	66 917	65 358	64 541	63 858
6 – 14	22 649	18 184	17 187	17 056	17 040
Zusammen	108 179	100 049	101 882	101 951	103 027
Mit Migrationshintergrund					
0 – 3	2 003	4 417	6 252	6 685	7 488
3 – 6	26 627	29 136	30 551	31 242	31 766
6 – 14	8 090	7 825	7 808	8 097	8 441
Zusammen	36 720	41 378	44 611	46 024	47 695
Mit Migrationshintergrund in %					
0 – 3	21,0	22,8	24,4	24,7	25,3
3 – 6	25,4	30,3	31,9	32,6	33,2
6 – 14	26,3	30,1	31,2	32,2	33,1
Zusammen	25,3	29,3	30,4	31,1	31,6

¹ Migrationshintergrund: mindestens ein Elternteil stammt aus einem ausländischen Herkunftsland.

G 4

Betreuungsquote¹ unter 3-jähriger 2006 und 2014 nach Verwaltungsbezirken

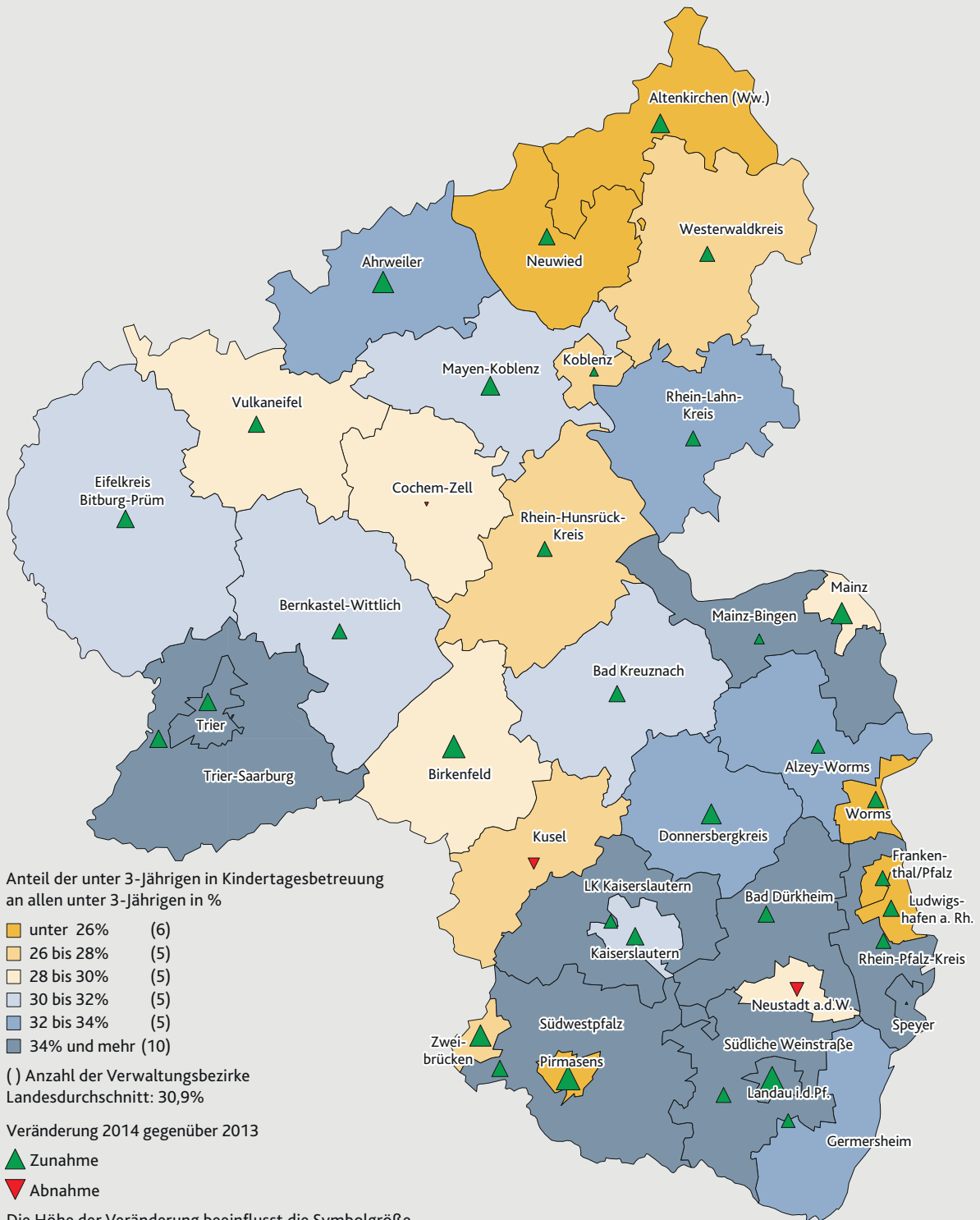
Anteil der unter 3-jährigen in Kindertagesbetreuung an allen unter 3-jährigen in %



¹ Kinder in Kindertageseinrichtungen oder in öffentlich geförderter Kindertagespflege.

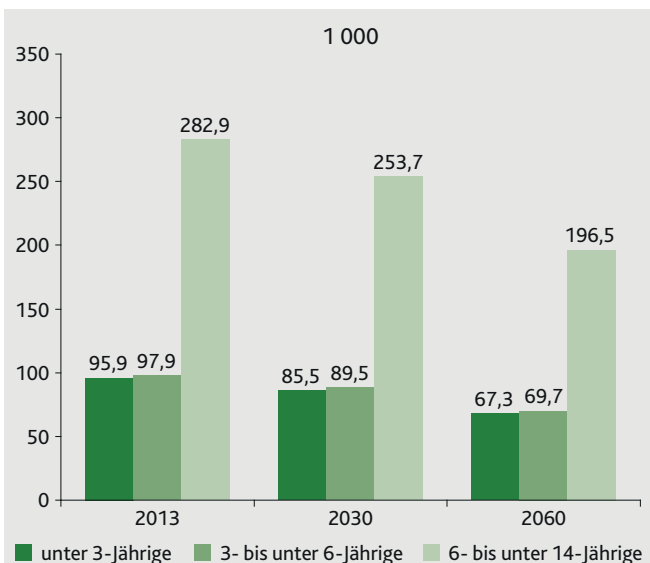
K 1

Betreuungsquote¹ unter 3-Jähriger 2014 nach Verwaltungsbezirken



G 5

Bevölkerung unter 14 Jahren 2013–2060 nach Altersgruppen¹



¹ Jahr 2013: Bevölkerungsfortschreibung, 2030 und 2060: Bevölkerungsvorausberechnung, Basisjahr 2010 – mittlere Variante.

im Jahr 2014 nahezu ein Drittel mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft. Dieser Anteil ist im Zeitablauf kontinuierlich gestiegen; im Jahr 2006 hatte erst jedes vierte Kind einen Migrationshintergrund. Bei den Kindern unter drei Jahren ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund mit zuletzt gut 25 Prozent (2006: 21 Prozent) geringer als bei den Kindern der älteren Jahrgänge.

Ausblick

Demografischer Wandel

Der demografische Wandel, der sich durch eine stetig zunehmende Zahl älterer Menschen und zugleich geringere Zahl an Kindern auszeichnet, hat bereits Auswirkungen auf die Kindertageseinrichtungen, die in einer rückläufigen Zahl der betreuten 3- bis 6-Jährigen zum Ausdruck kommen.

Da sich der Umfang entsprechender Elternjahrgänge in den nächsten Jahren erheblich reduzieren wird, sind deutlich rückläufige Geburtenzahlen vorhersehbar.

Nach Modellrechnungen des Statistischen Landesamtes ist davon auszugehen, dass bis 2060 die Zahl der unter 3-Jährigen und die der 3- bis 6-Jährigen um nahezu 30 Prozent zurückgehen wird. Die Zahl der 6- bis 14-Jährigen wird danach noch etwas stärker abnehmen.³ Diese Entwicklung wird auch Auswirkungen auf die Nachfrage nach Tagesbetreuung für die Kinder haben.

Bis 2060 rund 30 Prozent weniger Kinder

Nach den obigen Ausführungen ist aber eine weiterhin steigende Betreuungsquote für die unter 3-jährigen zu erwarten. Das bedeutet, dass die Zahl der benötigten Plätze langfristig nicht in einem der demografischen Entwicklung entsprechenden Ausmaß zurückgehen wird, sondern eher noch steigen wird.

Dagegen stellt sich die Situation für die 3- bis unter 6-jährigen Kinder anders dar. Bei den bereits sehr hohen Ausgangswerten ist hier in Zukunft mit keinen nennenswert höheren Betreuungsquoten zu rechnen; damit werden die rückläufigen Bevölkerungszahlen in dieser Altersgruppe auch einen sinkenden absoluten Bedarf der Tagesbetreuung nach sich ziehen.

Günter Ickler, Diplom-Ökonom, leitet das Referat „Soziale Leistungen, Gesundheit, Rechtspflege“. Gerhard Hehl, Verwaltungsfachwirt, leitet in diesem Referat das Sachgebiet „Soziale Leistungen“.

³ Vgl. Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Statistische Analyse N° 25 „Rheinland-Pfalz 2060 – Dritte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2010)“. Bad Ems 2012.